



So eines hätte sie zu Hause in Watford auch gerne: Dorothy Thornhill trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Mainz ein. Oberbürgermeister Jens Beutel begrüßte gestern den Gast. Bild: Sascha Kopp

Mit echt britischem Humor

Watfords Oberbürgermeisterin Thornhill auf Kulturtrip in Mainz

Von unserem
Mitarbeiter
Armin Gemmer

Dorothy Thornhill, Oberbürgermeisterin der Mainzer Partnerstadt Watford, ist gestern zu einem viertägigen Besuch in Mainz eingetroffen. Begleitet wird sie von ihrem Mann und ihrem Stellvertreter. Wer jetzt aber zwei Männer erwartet hatte, staunte nicht schlecht – mit ihrem Stellvertreter ist die Dame nämlich verheiratet.

Eine wahrhaftig ungewöhnliche – und wahrscheinlich nicht immer ganz einfache – Konstellation. Doch die sympathische Engländerin meistert schwierige Situationen mit Humor. „Den bewies sie auch, als sie sich in das Goldene Buch der Stadt Mainz eintrug. „Wir haben kein solches Buch, aber wir brauchen dringend eins“, witzelte Thornhill.

Humor war sicher auch für

die Anreise nötig. Frühmorgens hatte die Oberbürgermeisterin in der Hektik nicht den eigenen, sondern den Pass ihrer Tochter eingesteckt. Glücklicherweise ist ihr Nachbar Taxifahrer. So kamen die Ausweise doch noch zum Flughafen. „Das waren die teuersten Pässe meines Lebens“, klagte die ehemalige Englischlehrerin. Aber die Gäste kamen auf diese Weise doch noch pünktlich nach Mainz.

Zum Glück, denn für die nächsten Tage sind einige wichtige Gespräche geplant. Zuerst ging's gestern Nachmittag zum Rathaus. Dort wurde die Delegation von Oberbürgermeister Jens Beutel begrüßt, dann musste sich der englische Ehrengast ins Goldene Buch eintragen.

In der Begrüßungsrede lobte Beutel die langjährige Zusammenarbeit mit Watford. Er hob die vielfältigen gemeinsamen

Aktivitäten der beiden Partnerstädte hervor. Seit 25 Jahren gibt es einen Schüleraustausch zwischen verschiedenen Schulen. Auch die Mainzer und Watforder Sportvereine und Kirchengemeinden pflegen enge Kontakte.

Besonders herausstellen wollte Beutel die kulturelle Zusammenarbeit. Die Bereiche Kultur und Freizeit sind Amtsschwerpunkte der britischen Oberbürgermeisterin und haben somit beim Besuch in Mainz Priorität. Heute ist ein Treffen mit Kulturdezernent Peter Krawietz geplant. Vorgehen sind Gespräche über die Intensivierung der kulturellen Zusammenarbeit. Darüber hinaus möchte Dorothy Thornhill sich gerne das Theater, das Gutenbergmuseum und die Bibliotheken anschauen. Am liebsten will sie mit dem Fahrrad auf Stadtbesichtigung gehen.